



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

An
die Vorsitzende des
Ausschusses für Planung und Verkehr
Frau Brigitte Cziehso

7.11.2007
st/we

Sitzung 28.11.07
TOP Nahverkehrsplan Kreis Unna

Sehr geehrte Frau Cziehso,

die SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises bittet Sie nachfolgenden Antrag unter dem TOP Entwurf Nahverkehrsplan Kreis Unna auf der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.11.07 zur Beschlussfassung zu stellen:

Antrag

Der Ausschuß für Planung und Verkehr nimmt die Stellungnahmen und Einwände zum Entwurf des Nahverkehrsplans Kreis Unna zur Kenntnis. Die grundsätzliche Ausrichtung des Nahverkehrsplans Kreis Unna an dem Kriterium „ausreichende Verkehrsbedienung im gesamten Kreisgebiet sicherzustellen“ wird unterstützt. Insbesondere die von den Städten und Gemeinden unterbreiteten Vorschläge zur Ergänzung des Entwurfs finden die Zustimmung des Ausschusses.

Es handelt sich dabei zum Beispiel um:

Gemeinde Bönen

Der Vorschlag im Entwurf NVP zur Einstellung der Linie R92 wird nicht umgesetzt.

Stadt Fröndenberg

Die Linie 171 wird auch zukünftig im 30-Minuten-Takt bedient.

Stadt Kamen

Die Linie C21 wird auch zukünftig im 30-Minuten-Takt bedient.

Stadt Schwerte

Die vorgeschlagene Lini verkürzung der C31 wird nicht umgesetzt.

Stadt Selm

Die Linie R19 wird auch zukünftig am Wochenende im 60-Minuten-Takt bedient. Die Streichung des letzten Fahrtenplanes abends wird nicht durchgeführt.

Stadt Unna

Die Kleinbuslinie C44 bleibt erhalten. Die im Entwurf vorgeschlagene Umorganisation der Linienführung in Königsborn wird nicht umgesetzt.

Die Verwaltung wird aufgefordert den Nahverkehrsplan diesbezüglich zu ändern und zur abschließenden Beschlussfassung für den Kreistag am 4.12.07 vorzulegen.

Begründung

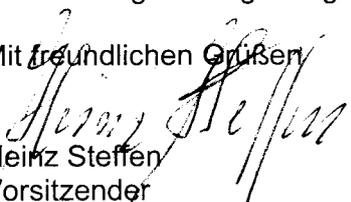
Über die von den Städten und Gemeinden vorgebrachten Begründungen für die Änderungen des Entwurfs des Nahverkehrsplans hinausgehend gibt es seit dem Beginn der Neuaufstellung des NVP Entwicklungen, die zum Teil neue Sichtweisen erforderlich und notwendig machen. Zu einen bedürfen die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel auch eine Antwort hinsichtlich der zukünftigen Rolle und Funktion des ÖPNV im Kreis Unna. Die Änderung gegenüber dem Entwurf tragen dieser Diskussion Rechnung. Zum anderen kann ein gut ausgebauter ÖPNV im Kreis Unna auch das politische Ziel der Stärkung der städtischen Zentren nachhaltig unterstützen und eine Alternative gegenüber der Nutzung des privaten PKW darstellen.

Nicht zuletzt zeigen die Daten zur prognostizierten demografischen Entwicklung für den Kreis Unna, daß die Bedeutung des ÖPNV für stark anwachsende Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel Menschen ab dem 60 Lebensjahr steigen wird. Auch hier muß die Angebotsstruktur dieser Entwicklung Rechnung tragen.

Der Grundsatz einer ausreichenden Verkehrsbedienung gilt für den gesamten Nahverkehrsplan, diesem wurde mit dem Entwurf genüge getan. Mit der Übernahme der Anregungen aus den Städten und Gemeinden wird die Ausrichtung des Nahverkehrsplans unterstützt.

Weitere Begründung erfolgt mündlich!

Mit freundlichen Grüßen


Heinz Steffen
Vorsitzender